

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	IX
Literaturverzeichnis	XI
1. Kapitel: Einleitung und Problemstellung	1
2. Kapitel: Vorgeschichte	7
3. Kapitel: Rechtliche und tatsächliche Ausgangslage	11
A. Die rechtliche Ausgangssituation	11
I. Branchenübergreifende Regelungen des Beteiligungsbesitzes	11
1. Die Vorschriften des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)	11
2. Publizitätspflichten gemäß § 285 Nr. 11 HGB	12
II. Bankenspezifische Regelungen des Beteiligungsbesitzes an Nichtbanken	13
1. Eigenkapitalstrukturnormen des Kreditwesengesetzes (KWG)	13
2. Untersagung einer Beteiligung nach § 12 a KWG	14
3. Untersagung des Erwerbs oder der Erhöhung einer Beteiligung an einem Kreditinstitut nach § 2 b KWG	15
4. Sonstige beteiligungsbezogene Anzeigepflichten des KWG	15
5. Verhaltens- und Meldepflichten des Wertpapierhandelsgesetzes	16
B. Die tatsächliche Ausgangslage	16
4. Kapitel: Verfassungsrechtliche Würdigung der Reformvorschläge	19
A. Die Grundsatzaussagen des Bundesverfassungsgerichts zur Wirtschaftsverfassung	19
B. Zur Verfassungsmäßigkeit der gesetzlichen Beschränkung des künftigen Anteilserwerbs (§ 3 a KWG)	22
I. Das Grundrecht der Berufsfreiheit (Art. 12 GG)	22
1. Beteiligungsbeschränkung als Eingriff in den Schutzbereich des Art. 12 Abs. 1 GG	23
2. Grundrechtsdogmatische Voraussetzungen einer Eingriffsrechtfertigung	26
a) Grundrechtlicher Begrenzungsvorbehalt	26
b) Die Anteilsbegrenzung als Ausübungsregelung	27
3. Vorliegen der Eingriffsvoraussetzungen	28
a) Zwecksetzungskompetenz des Gesetzgebers	28
b) Ordnungsgemäße Ausübung der Zwecksetzungskompetenz durch den Gesetzgeber	31

aa) Rationalität der Sachverhaltsermittlung	32
bb) Rationalität der Gefahren Erwartung im Hinblick auf den Wettbewerb	34
cc) Rationalität der Gefahren Erwartung im Hinblick auf mögliche Interessenkonflikte	40
c) Verhältnismäßigkeit der Regelung	45
aa) Geeignetheit der Beteiligungsobergrenze	46
bb) Erforderlichkeit der Beteiligungsobergrenze	48
cc) Proportionalität der Beteiligungsobergrenze	52
II. Die Eigentumsgarantie (Art. 14 GG)	55
III. Die allgemeine Handlungsfreiheit (Art. 2 Abs. 1 GG)	57
IV. Der allgemeine Gleichheitssatz (Art. 3 Abs. 1 GG)	59
1. Inhalt und Umfang des allgemeinen Gleichheitssatzes	59
2. Gleichheitsverstoß infolge einer Sonderbelastung von Kre- ditinstituten und Finanzholding-Gesellschaften	61
3. Gleichheitsverstoß infolge willkürlicher Quantifizierung der Beteiligungsobergrenze	64
C. Zur Verfassungsmäßigkeit der gesetzlichen Veräußerungsaufgabe bezüglich des rechtmäßig erworbenen Altbesitzes (§ 3 a KWG i. V. m. Art. 9 Nr. 2 des Gesetzentwurfes)	64
I. Ausgangslage	64
II. Zur Verletzung der Eigentumsgarantie des Art. 14 GG	65
1. Gewährleistungsebenen der Eigentumsgarantie	66
2. Rechtliche Einordnung von Verkaufsaufgaben	70
3. Verfassungsmäßigkeit des Enteignungstatbestandes	74
III. Zur Verletzung des allgemeinen Gleichheitssatzes nach Art. 3 Abs. 1 GG	78
IV. Zur Verletzung des Grundrechts der Berufsfreiheit nach Art. 12 Abs. 1 GG	80
V. Zur Verletzung des Grundrechts der Vereinigungsfreiheit nach Art. 9 Abs. 1 GG	81
D. Zur Verfassungsmäßigkeit der vorgesehenen Beschränkung von Stimmrechten aus wechselseitig gehaltenen Beteiligungen sowie Anteilen des Handelsbestandes	84
I. Ausgangslage	84
II. Die Eigentumsgarantie aus Art. 14 GG	85
1. Schutzbereichsbetroffenheit	85
2. Verfassungsrechtliche Bewertung der Stimmrechtsbeschrän- kungen für Anteile aus wechselseitigen Beteiligungen	86
3. Verfassungsrechtliche Bewertung der Stimmrechtsbeschrän- kung für Anteile des Handelsbestandes	88
III. Die Vereinigungsfreiheit gemäß Art. 9 Abs. 1 GG	89
5. Kapitel: Gesamtergebnis	91
6. Kapitel: Kurzfassung	93